



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)**

82 (18.2.1936) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-389693](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-389693)







Mannheim, den 18. Februar.

### Polizeibericht vom 18. Februar

**Unfallgeheimnis.** Ein bereits wegen Anwaltsbesuchs vorbestrafter junger Mann von hier wurde gestern abend, als er ein parkendes Kraftfahrzeug in Gang zu setzen versuchte, von dem Wagenbesitzer überfallen. Er flüchtete, konnte jedoch von seinem Verfolger eingeholt und einem auf StraÙe befindlichen Polizeibeamten übergeben werden. Der rätselhafte Dieb wurde in das Bezirksgefängnis eingeliefert.

**Warenhausdiebstahl.** In einem Warenhaus hier wurde gestern eine in einem Wagent nahende Frau beim Entbinden angelegter Ware betreten und der Polizei übergeben.

**Verkehrsunfall.** Ein Unfall ereignete sich bei einem Zusammenstoß, der sich gestern nachmittags auf der Straße zwischen zwei Kraftfahrzeugen ereignete.

**Straßenbahnwagen beschädigt.** Auf der Neckarauer Straße fuhr gestern nachmittags ein Kraftfahrzeug mit Anhänger nach dem Überholen eines Straßenbahnwagens zu früh nach links, wodurch der Anhänger gegen den Straßenbahnwagen fuhr und diesen stark beschädigte.

**Verkehrsunfall.** Gestern nachmittags wurde auf der Ludwigsstraße eine Kraftfahrzeug von einem Lieferwagen verunglückt. Der Lieferwagen war von einem Fahrer angefahren und zu Boden geschleudert worden. Die erlittenen Verletzungen und mußte sich sofort in ärztliche Behandlung begeben.

**Wann der Reife plagt.** Beim Befahren der Hauptstraße in Heidenheim plägte gestern abend ein einmündiger Personenkraftwagen einer der hinteren Reihen, wodurch das Hinterrad und Schräglager zerbrach und gegen eine auf dem Gehweg liegende Straßentreppe fuhr, die stark beschädigt wurde.

**Folgen der Trunksucht.** Nur der Unfähigkeit eines Straßenbahnführers hat es ein betrunkener Kraftfahrer zu verdanken, daß er in vergangener Nacht auf der Waldhofstraße nicht überfahren wurde. Die Polizei verhaftete den leidenschaftlichen Fahrer bis zur Erlangung der Nüchternheit in den Rotarrest. — Ebenfalls infolge Trunksucht fuhr in vergangener Nacht der Fahrer eines Zugmaschinen mit zwei Anhängern in den zur Zeit gesperrten Teil der Neckarauer Straße, wo er mit seinem Fahrzeug kollidierte. Dem leidenschaftlichen Fahrer wurde der Führerschein abgenommen. Aus politischen Gründen wurden drei Personen von hier festgenommen.

### Auf dem Eis eingebrochen und ertrunken

Am 17. Februar, nachmittags 3 Uhr, spielten einige Kinder auf dem Eis eines Bickers im Hermannsrieden bei Neckarau. Hierbei brach ein 4 Jahre alter Junge etwa 10 Meter vom Ufer entfernt ein und ertrank.

### Sängerkameradschaft

Ordnung und Ehrer in der Gruppe 8 des Mannheimer Sängerkreises

Wenn man eine Sängerkameradschaft erleben will, so muß man einmal eine Gemeindefestprobe der Gruppe 8 des Mannheimer Sängerkreises besuchen. Die Gruppe 8, die sich aus den Gesangsvereinen Arion, Concordia, Flora und Viedermühle zusammensetzt, hatte ihre letzte Gemeindefestprobe vergangenen Samstag im Concordiaheim, und von allen vier Vereinen waren die Sänger sehr zahlreich erschienen. Es war für Musikdirektor Schellenberger eine Freude, zwei neue Vieder mit dem 20 Mann starken Chor einzustudieren, was dem wertvollen Pflichtbewußtsein der Sänger und der künstlerischen Fähigkeiten des Dirigenten in verhältnismäßig kurzer Zeit gelang. Der Führer der Gruppe 8, Gafferling von der Flora, begrüßte die Teilnehmer und machte die notwendigen geschäftlichen Mitteilungen. Daraufhin gruppierte man um in einer gemütlichen Kaffeehausstunde, deren Leitung in die demütigen Hände von Vermögenswart Dr. vom Kriem gelegt wurde. Unterstützung von einer heiligen Kapelle gelang es ihm, die Stimmung der Anwesenden gar bald auf höchste Touren zu bringen.

### Einkommensteuererklärung der Haus- und Grundbesitzer

In einer Mitgliederversammlung des Haus- und Grundbesitzervereins Mannheim sprach im Anschluß an den Bericht Dr. Stieber über die Abfassung der neuen Steuererklärung, wobei er einleitend hervorhob, daß der deutsche Hausbesitzer an einem Besondere angeht. Das beweist vor allem, daß durch reichsweite Verfügung der Zentralbehörde deutscher Haus- und Grundbesitzervereine als alleinige Vertretung des deutschen Hausbesitzers anerkannt wurde und daß man den Reichsverband der Hausbau- und Eigenheimbesitzer angeht hat. Dadurch wurde die schon lange ersehnte Einheit im Hausbesitz erreicht.

Die Einkommensteuer, die heute an Stelle der ungeliebten Einkommensteuer die gesamte Ertragssteuer ist, ist auf dem besten Wege, eine der sozialsten Steuern zu werden, denn sie bevorzugt die Volkstretre mit geringfügigen Einkommen. Bei der Abfassung der Einkommensteuererklärung sind verschiedene Punkte zu beachten, welche die Formulare meistens vereinfacht werden sind. Die Einkünfte und Sonderausgaben sollen erst dann endgültig eingetragt werden, wenn das Reineinkommen ermittelt ist und nachdem die möglichen Abzüge vorgetragen worden sind. Bei der Ermittlung und Veranlagung ist zunächst der Ertrag einzutragen, wobei der Augenschein der Wohnung im eigenen Haus in das richtige Verhältnis zu den Miet- und Pachtentnahmen gebracht werden muß. Zu verzeichnen sind nur die tatsächlichen Mietentnahmen im Jahre 1935. Hierbei bleiben die Mietverluste außer Betracht. Bei dem Abzug der Werbungskosten ist zu beachten, daß diese

## Der Arbeitseinsatz im Januar

### Verstärkte Aufnahmefähigkeit der Großindustrie

Das Arbeitsamt Mannheim schreibt: Im Arbeitsamt Mannheim ist im Januar die winterliche zählmäßige Bewegung im Arbeitseinsatz im Gegensatz zum Reich noch nicht zum Stillstand gekommen. Der Höhepunkt dürfte jedoch in diesem Monat erreicht werden.

Die Entlassung von Volksgenossen, die nach erfolgter Abwicklung der Wehrdienstverpflichtung freigesetzt wurden, hat mit zur Erhöhung der Arbeitslosenstärke beigetragen. Außerdem ist noch in Betracht zu ziehen, daß die erwartete Entlassung durch die Arbeitsaufnahme in den Massenberufen infolge der unbedingten Witterung noch nicht eingetreten ist. Vereinzelt sind wohl noch Eintritten von freigesetzten Wehrarbeitern angeordnet oder in ihre früheren Arbeitsstellen zurückgeführt worden.

Erfreulich ist, daß im Gegensatz hierzu und auch als Ausgleich für den zur Zeit noch beschränkten Arbeitseinsatz in den Massenberufen in der Großindustrie eine verstärkte Aufnahmefähigkeit festzustellen ist. Die saisonmäßige Zurückhaltung,

die sich hier im Vormonat bemerkbar machte, scheint abzufließen zu sein, was durch gesteigerte Vermittlungstätigkeit, besonders im Metallgewerbe und der Gruppe der ungelerten Arbeiter zum Ausdruck gekommen ist.

Der Arbeitseinsatz in den Knackstellen der Industrie hat sich im Vergleich zu den Monaten Oktober bis Dezember 1935 günstiger, so daß die Vermittlungen in dieser Hinsicht am besten sind, wodurch auf eine gleich- und planmäßige Entwicklung der Wirtschaft zu schließen ist. Aufnahmefähig sind vorwiegend die Bereiche Industrie und Großhandel gewesen.

Die Beschäftigungslage blieb unter Berücksichtigung des gestiegenen Auftragsbestandes in der Maschinen-, Elektro- und verwandten Industrie — was für die Gestaltung des Arbeitseinsatzes im Mannheimer Bezirk ausschlaggebend ist — weiterhin günstig, so daß mit der Wiedereröffnung der Massenarbeiten eine spätere Entlastung des Mannheimer Bezirks zu erwarten ist.

## Tiere erobern die Luft

### Ein Vortrag im Verein für Naturkunde

Ein berühmter Gelehrter, der Münchener Professor Dr. Edgar Dacau, ein bläuer Kind aus Neudorf a. d. Odt, sprach gestern im Verein für Naturkunde über die Eroberung der Luft durch das Tier im Laufe der Erdgeschichte. Der Vortrag, der im Vorprogramm der Kunstbühne stattfand, war sehr gut besucht und mit Anteilnahme folgten die Hörer den Worten und lebhaften Darlegungen.

Auch die Tiere haben die Luft, wie der Mensch erst spät erobert. Es war im Laufe der Erdgeschichte schon ein ungeschützter, auch heute noch nicht annähernd erschlossener Reichtum an Tierformen ausgedehnt worden, ehe das Tier in die Luft erhob. Wir kennen Grundtypen der Anpassung an Umwelt und Lebensbedingungen: die Körperform eines Tiers, das auf dem Meeresgrund lebt, ist ganz anders als die eines schwimmenden Lebewesens, diese wieder anders als die von Tieren, die auf der Erde kriechen, hüpfen, fliegen. Durch Vergleich der Skelettfunde vorweltlicher Tiere mit den Skeletten heute lebender können wir uns eine Vorstellung davon machen, wie jedes dieser ausgestorbenen Tiere in seiner Umwelt gelebt haben mag. Die Grundtypen der Tierformen haben sich im Laufe der Zeit in viele Arten aufgespalten, die uns Anpassungsorgane auch an ursprüngliche fremde Umwelten verraten. Es gab eine Sandgänger der Fische, Wesen, die im Wasser lebten und Reptilien, die fliegen konnten.

Bei diesen verschiedenen Flugarten sind man auch gänzlich verschiedene biologische-mechanische Flugarten ausgedehnt worden. Insekten fliegen auf eine andere Art und Weise als Vögel und ihr Flugapparat hat eine andere Entwicklungsgeschichte durchgemacht. Die ersten Insekten im Tierreich sammelten mit stumpfen Flügeln, Schmetterlinge konnten erst fliegen, als Blumen blühten.

Der Flugapparat der Vögel ist ein am Ober- und Unterarm aufgehängtes Hebelwerk. Der Vogelflügel trägt vorn am Bug einen Feder-

schopf, der wie ein Propeller wirkt. Vögel können nicht frei in der Luft fliegen, sondern müssen vorwärts fliegen, wenn sie nicht fallen wollen. Ihre Knochen sind mit Luft gefüllt. Diese Leichtigkeit ihres Körperbaus ermöglicht es ihnen, im Fluge schwere Lasten zu tragen.

Ganz anders der Flugapparat der Insekten. Sie haben zwei Flügelpaare, eine Tragfläche und eine, die wie ein Propeller wirkt. Sie können auch in der Luft am Platze fliegen und im Fluge eine Last bis zum doppelten Gewicht des eigenen Körpers tragen. Während der Vogelflug durch einen Hebelmechanismus bewirkt wird, geschieht Insektenflug durch rhythmisches Vibrieren des elastischen Panzers, also durch eine Körpererschütterung.

Einen dritten Flugtypus zeigen die Fledermause. Ihr Organ ist die Flughaut, nicht mit Federn besetzt, sondern mit einer Haut besponnen. Fledermause mit langen schmalen Flügeln sind schnelle, flinke mit kurzen breiten Flügeln dagegen stumpfsinnige Flieger.

Die Zwischenstadien und Übergänge finden wir bei den fossilen Tieren: bei den Insekten, bei den Schreitfüßlern, bei den Vögeln, die zwischen Vogel und Reptil stehen. Die fliegenden Fische gibt es heute noch; sie zeigen einen vierten Flugtypus: aktives Schwimmen im Wasser, passives Schwimmen im zweiten Element, der Luft.

Wie der Flug entstanden ist, wird schwer zu entscheiden sein. Jedenfalls gibt es zwei ganz verschiedene Flugarten: Aufschweben in den Luftströmungen und Ausfliegen und dabei Schwimmen. Es gibt allgemein die Vogelform in der Erdgeschichte eine neue biologische Grundidee auftritt, bilden sich in anderen Tierarten, die ursprünglich ganz anders angelegt waren, nachahmer. Deshalb wäre es falsch, die Formstufen körperlich eine aus der anderen abzuleiten.

Es war eine fesselnde interessante Vortragsweise, die der Gelehrte vermittelte.

### Unbegründete Furcht

#### Deutsches Obst so gesund wie Südränder

Das Reichsgesundheitsamt hat sich an eine Anfrage aus der Ostschweiz dahin geäußert, daß der Genuß von Bananen keine gesundheitliche Gefahren birgt, und daß vor allem auch eine Uebertragung von Malaria (Lepra) durch Bananengenen nicht in Frage kommt. Es müßte aber darauf hingewiesen werden, daß der Genuß deutscher Obstsorten genau so gesund ist. Auch das deutsche Obst enthält genau so wie Südränder diejenigen Organismen, die gerade für das Gedeihen unserer Kinder bei der Ernährung eine wichtige Rolle spielen. Auch bei der Bekämpfung von Parasiten sind deutsche Obstsorten der Ostschweizer Obstsorten gleichwertig. Nach wissenschaftlichen Erfahrungen ist eine solche Uebertragungsgemeinschaft überhaupt unmöglich, da eine Uebertragung nur beim Zusammenkommen von Vektoren in Hausen- oder Wohnraumgemeinschaften stattfinden kann. Die Erfahrungen, daß immer wieder solche Uebertragungen in Deutschland auftraten, und daß im Jahre 1934 zwei Kinderinfektionen bei Frankfurt a. M. vorgekommen seien, werden als unzutreffend bezeichnet.

### Wohin gehören die Fahrräder mit Anhängern oder Dreiräder?

Kraftfahrer müssen nach der Ausführungsanweisung zur Reichs-Straßenverkehrsordnung Kraftfahrzeuge benutzen, wo solche vorhanden sind; nicht den Kraftfahrern ein Kraftfahrzeug zur Verfügung, so dürfen sie den übrigen Straßenverkehr nicht benutzen. Können nun alle Kraftfahrer den Kraftfahrern und Dreirädern mit Anhängern und Dreirädern können eine solche Behinderung der übrigen Kraftfahrer darstellen; denn meist sind die Kraftfahrzeuge eben gerade nur für den üblichen Kraftfahrverkehr angelegt. Kraftfahrer mit Anhängern und Dreirädern haben deshalb die allgemeine Fahrbahn zu benutzen, wenn ein Kraftfahrweg so schmal ist, daß der Verkehr auf ihm durch die wegen ihrer Breite und verhältnismäßigen Schwere verfahren behindert werden würde, und nur wenn eine solche Behinderung ausgeschlossen ist, sind auch die Kraftfahrer mit Anhängern und Dreirädern auf den Kraftfahrwegen zu verweilen.

### Das Glockenzeichen der Straßenbahn

#### Grenzen der Sorgfaltspflicht

In einer namentlich für den Großstadtverkehr außerordentlich wichtigen Entscheidung hat das Reichsgericht entschieden, daß der Führer eines Straßenbahnwagens regelmäßig annehmen dürfte, daß keine Glockenzeichen von den in der Nähe befindlichen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen und beobachtet werden, auch wenn der Verkehrsteilnehmer diese Wahrnehmung nicht erkennen gibt.

Die Vorinstanz hatte angenommen, daß sich für den angelegten Straßenbahnführer allein schon aus der Tatsache, daß die von dem Unfall betroffene Frau auf die Glockenzeichen sich nicht umdrehte und ihren Weg bis zum Rande des Bürgersteiges fortsetzte, die Pflicht zum Bremsen ergäbe. Das Reichsgericht weist diese Auffassung als eine Ueberdehnung der Sorgfaltspflicht zurück. Es besteht weder eine Vorschrift, noch ist es eine Erfordernis-tatfache, daß ein Verkehrsteilnehmer immer durch Umsehen oder sonstwie zu erkennen gebe, daß er das Glockenzeichen eines hinter ihm verkommenden Straßenbahnwagens gehört habe. Von einem Fahrgänger ist zu erwarten, daß er nicht ungeachtet solcher Warnung auf den Straßenführer besitz. Der Straßenführer, besonders der einer Großstadt, würde in unerträglicher Weise gequält werden, wenn man verlangen, daß der Führer immer schon deshalb die Fahrt verlangsamte müßte, weil ein Fahrgänger auf dem nebenherlaufenden Gehweg trotz Glockenzeichens sich, ohne sich umzuwenden, der Straßenbahn nähert.

### Der Reichsarbeitsminister zur Mietpreisbildung

Der Reichsarbeitsminister hat in einem Schreiben erneut zur Frage der Mietpreisbildung Stellung genommen. Insbesondere handelt es sich in diesem Falle um die Neubausmieten. Der Minister betont dabei, wie das Reichsamt, daß in den letzten Wochen in zunehmendem Maße Beschwerden über Minderungen und Mietsteigerungen in Neubausmieten im Reichsarbeitsministerium eingegangen seien. Mietpreissteigerungen müßten aber grundsätzlich unterbleiben. Dies gelte

### Dralle ZAHNCREME

#### große Tube 40 Pfennig

vor allem auch für die Neubausmieten, und zwar auch für die Mieten der Wohnungen der gemeinsamen Wohnungsgenossenschaften.

Der Minister erwartet, daß gerade die gemeinsamen Wohnungsgenossenschaften es unbedingt unterlassen, die Wohnungsnachfrage zu Minderungen und Mietpreissteigerungen auszunutzen. Minderungen würden, so legt er, nur dazu führen, die Nachfrage nach den im allgemeinen billigeren Wohnungen zu erhöhen. Dies würde die Lage auf dem Wohnungsmarkt in unerträglicher Weise verschlechtern und die Wohnungen den minderbemittelten Schichten entziehen. Wenn ein Wohnungsgenossenschaft keine wirtschaftliche Lage für ungenügend hält, daß nur durch Erhöhung der Einkünfte ein wirtschaftlicher Aufschwung zu verhindern werden könne, so sei eine eingehende Nachprüfung durch den zuständigen Rentienverband zu veranlassen.

Seiner 80. Geburtstag kann am 19. Februar Kasalbau-Unternehmer und Feuerwehrgeschäftsmann Georg Dorn in Neckarau feiern. Dorn kam aus Hockstadt bei Badberg. Nach seiner Militärzeit als Feldartillerist in Karlsruhe ging er nach Mannheim und gründete 1901 sein Kasalbaugeschäft, das er heute mit Unterstützung seiner Ehefrau betreibt. 1905 trat der junge Bauunternehmer in die Freiwillige Feuerwehr Neckarau ein. 1919 wurde er 2. Vorführer und 1925 nach Kolls Tod erster Vorführer. 1930 trat der Kaspolzer Koll, Kassmann Georg Theon, zurück und Dorn wurde einstimmig zum Kassmann gewählt. Seine verlässlichen Charaktereigenschaften, seine umfassenden Kenntnisse der modernen Feuerwehrtätigkeit, sein kameradschaftliches Zusammenarbeiten mit der Berufsfeuerwehr, die gründliche Ausbildung einer vollständig veranlagten Mannschaft tragen ihm das Vertrauen der gesamten Bevölkerung ein. An Weistag nahm Weistag Dorn bei einer Jubiläumstournee als Kassmann teil und wurde mit dem K. R. II. und der Red. Eiß. Verdienstmedaille ausgezeichnet. Wir wünschen dem Jubililar alles Gute für die Zukunft!

Aus Sandhofen. Das muß man dem Gesangsverein „Sängerkreis“ 1935 schon lassen. Er wartete dieses Jahr mit einem herrlichen Volksfest auf, der auch den nächsten Schritt besch. Von den Wegen dieser Volksfestveranstaltungen wurden nicht mehr und weniger als 800 Teilnehmer im großen Festzeltbereich erreicht. Selbstverständlich machte eine große Wartezeit auf und es entwickelte sich ein heftiges Festzeltverkehr. Die Kardele Volkswart bekam so allerlei zu tun, und schließlich war man so im Verlaufe des Abends in eine richtige Schauluststimmung geraten. Auch wurde, soweit dies in dem Gebäude noch möglich war, fleißig getan. — Einen schönen Erfolg brachte die Sammlung für das Winterhilfswerk. Sämtliche Diopiee- und Sportstätten konnten von der Kreisgruppe 4 in der Kreisgruppe Mannheim im Reichsleistungsbund abgeleitet werden.

Der Heiliche und Heiliche-Kreis-Heilichklub in Heidenheim hielt in der „Rosa“ seine Jahresversammlung ab. Rufen und Jahresbericht wurden in bester Ordnung gehalten. Der Sitz des Vereins wurde von Ruchold nach Heidenheim verlegt, er ist damit der Landesverband Baden eingegliedert. Als Vereinsführer bestimmte man Josef Dorn, Heidenheim. Die anderen Voten bleiben wie bisher.

### Dinweid

Walter Erich Schäfer, der Dramatiker des Nationaltheaters und der Dichter des Schauspiel „Der Kaiser und der Vögel“, verstarb am Sonntag, dem 20. Februar, abends 8.15 Uhr, in der Darmstadt.



Direktor Robert Lupp

Im Alter von 74 Jahren hat Robert Lupp...

Der deutsche Außenhandel im Januar

Die Außenhandelsverhältnisse sind im Januar...

Die Ausfuhr

Nach dem 383 Mill. A. im Januar...

Im Januar sind im Außenhandel...

Die Handelsbilanz

Mittelt im Januar mit einem Ausfuhrüberschuss...

Im einzelnen sind im Außenhandel...

In der Gruppe Halbwaren...

Die Verwanderung der Ausfuhr...

Sehr ruhige Märkte

Verschiedentlich Glatzstellungen des Berufshandels / Bei Renten fester Grundlohn

Reichsbank-Ausweis

Die Reichsbank hat heute...

Waren und Märkte

Der Berliner Getreidemarkt...

Der Hamburger Getreidemarkt...

Der Bremer Getreidemarkt...

Der Hamburger Getreidemarkt...

Der Berliner Getreidemarkt...

Der Hamburger Getreidemarkt...

Der Bremer Getreidemarkt...

Der Hamburger Getreidemarkt...

Der Berliner Getreidemarkt...

Der Hamburger Getreidemarkt...

Der Bremer Getreidemarkt...

Der Hamburger Getreidemarkt...

Der Berliner Getreidemarkt...

Der Hamburger Getreidemarkt...

Der Bremer Getreidemarkt...

Der Hamburger Getreidemarkt...

Der Berliner Getreidemarkt...

Der Hamburger Getreidemarkt...

Der Bremer Getreidemarkt...

Der Hamburger Getreidemarkt...

Der Berliner Getreidemarkt...

Der Hamburger Getreidemarkt...

Der Bremer Getreidemarkt...

Der Hamburger Getreidemarkt...

Der Berliner Getreidemarkt...

Der Hamburger Getreidemarkt...

Der Bremer Getreidemarkt...

Der Hamburger Getreidemarkt...

Der Berliner Getreidemarkt...

Der Hamburger Getreidemarkt...

Der Bremer Getreidemarkt...

Der Hamburger Getreidemarkt...

Der Berliner Getreidemarkt...

Geld- und Devisenmarkt

Der Berliner Devisenmarkt...

Der Hamburger Devisenmarkt...

Der Bremer Devisenmarkt...

Der Hamburger Devisenmarkt...

Der Berliner Devisenmarkt...

Der Hamburger Devisenmarkt...

Der Bremer Devisenmarkt...

Der Hamburger Devisenmarkt...

Der Berliner Devisenmarkt...

Der Hamburger Devisenmarkt...

Der Bremer Devisenmarkt...

Der Hamburger Devisenmarkt...

Der Berliner Devisenmarkt...

Der Hamburger Devisenmarkt...

Der Bremer Devisenmarkt...

Der Hamburger Devisenmarkt...

Der Berliner Devisenmarkt...

Der Hamburger Devisenmarkt...

Der Bremer Devisenmarkt...

Der Hamburger Devisenmarkt...

Der Berliner Devisenmarkt...

Der Hamburger Devisenmarkt...

Der Bremer Devisenmarkt...

Der Hamburger Devisenmarkt...

Der Berliner Devisenmarkt...

Der Hamburger Devisenmarkt...

Der Bremer Devisenmarkt...

Der Hamburger Devisenmarkt...

Der Berliner Devisenmarkt...

Der Hamburger Devisenmarkt...

Der Bremer Devisenmarkt...

Der Hamburger Devisenmarkt...

Der Berliner Devisenmarkt...

Monopolverkaufspreise für Mais

Der Bismarckhof der Reichsbank...





Aus grauer Vorzeit ...

Gräberhunde beim Autobahnbau
St. Leon bei Weiskirchen, 17. Febr. Auf dem Bauabschnitt Heidelberg-Weiskirchen der Reichsautobahn konnte in letzter Zeit Stens von fröhlichen schalligen Tönen berichtet werden.

In den Tod gesprengt
17jähriger Lehrling vom Zug verarmt
Grüdingen bei Durlach, 18. Febr. Die leidige Unfälle, auf den fahrenden Zug aufzufahren, hat am Samstagvormittag ein junges Menschenleben gekostet.

Guter Fang in Kaiserlautern
Räuber Autodiebe gefasst
Kaiserlautern, 18. Febr. Durch die Aufmerksamkeit eines hiesigen Garagenbesizers konnte die Polizei hier einen guten Fang machen.

Table with 2 columns: Gemeindegliederung, 1. Klasse 46, 2. Klasse 10, 3. Klasse 10, 4. Klasse 10, 5. Klasse 10, 6. Klasse 10, 7. Klasse 10, 8. Klasse 10, 9. Klasse 10, 10. Klasse 10.

Kommunale Tagung in Eberbach
Eberbach, 18. Februar. Unter Vorsitz von Bürgermeister Kleinsch-Lothar fand hier am Montag eine Tagung der Arbeitsgemeinschaft der unterbadiischen Städte und großen Landgemeinden der Verbandshälfte Baden statt.

Ein Mörder in Ulm hingerichtet
Ulmer, 18. Februar. Heute früh ist in Ulm an der Dombau der am 5. Februar 1935 geborene Karl Müller hingerichtet worden.

Table with 2 columns: Gemeindegliederung, 1. Klasse 100000, 2. Klasse 100000, 3. Klasse 100000, 4. Klasse 100000, 5. Klasse 100000, 6. Klasse 100000, 7. Klasse 100000, 8. Klasse 100000, 9. Klasse 100000, 10. Klasse 100000.

Kleine Anzeigen

Offene Stellen
1 junge perfekte Stenotypistin
für sofort oder 1. April in gute Dauerstellung gesucht.

Verkäufe
Gelegenheitskauf Wohnzimmer
oder Damensalon
Gartenhäuschen
2 Bauplätze

Mietgesuche
2-3-Z.-Wohnung
Gr. leer. Zimm.
Zim. u. Küche

Audi Sie müssen mal ausgehen!
Zu Clown BOLLY der alle zum Lachen bringt, mit Partnerin, dem adl. u. Paolo MISONY schenkergeizigen Tanzpaar u. 2 im Pflanzbau-Café Ludwigshafen

Stadtvertreter
Hies. Holzfirma
Kontoristin und Stenotypistin

Immobilien
Zu kaufen ges. Oststadt-VILLA
R. Kaiser

Mietgesuche
2 od. 3-Zim.-Wohnung
Möbl. Zimmer

Großer Kinder-Maskenball
mit Prämierung
Mittwoch, den 19. Februar 1936
nachmittags von 3 bis 6 Uhr beim Vohmanns Adl und Kati Neckarstadt, am Clignetplatz.

Alleinmädchen
Tagesstelle
Hies. Holzfirma

Immobilien
Zu kaufen ges. Oststadt-VILLA
R. Kaiser

Mietgesuche
2 od. 3-Zim.-Wohnung
Möbl. Zimmer

Großer Kinder-Maskenball
mit Prämierung
Mittwoch, den 19. Februar 1936
nachmittags von 3 bis 6 Uhr beim Vohmanns Adl und Kati Neckarstadt, am Clignetplatz.

Alleinmädchen
Tagesstelle
Hies. Holzfirma

Immobilien
Zu kaufen ges. Oststadt-VILLA
R. Kaiser

Mietgesuche
2 od. 3-Zim.-Wohnung
Möbl. Zimmer

Großer Kinder-Maskenball
mit Prämierung
Mittwoch, den 19. Februar 1936
nachmittags von 3 bis 6 Uhr beim Vohmanns Adl und Kati Neckarstadt, am Clignetplatz.

Alleinmädchen
Tagesstelle
Hies. Holzfirma

Immobilien
Zu kaufen ges. Oststadt-VILLA
R. Kaiser

Mietgesuche
2 od. 3-Zim.-Wohnung
Möbl. Zimmer

Großer Kinder-Maskenball
mit Prämierung
Mittwoch, den 19. Februar 1936
nachmittags von 3 bis 6 Uhr beim Vohmanns Adl und Kati Neckarstadt, am Clignetplatz.

Alleinmädchen
Tagesstelle
Hies. Holzfirma

Immobilien
Zu kaufen ges. Oststadt-VILLA
R. Kaiser

Mietgesuche
2 od. 3-Zim.-Wohnung
Möbl. Zimmer

Großer Kinder-Maskenball
mit Prämierung
Mittwoch, den 19. Februar 1936
nachmittags von 3 bis 6 Uhr beim Vohmanns Adl und Kati Neckarstadt, am Clignetplatz.

Alleinmädchen
Tagesstelle
Hies. Holzfirma

Immobilien
Zu kaufen ges. Oststadt-VILLA
R. Kaiser

Mietgesuche
2 od. 3-Zim.-Wohnung
Möbl. Zimmer

Großer Kinder-Maskenball
mit Prämierung
Mittwoch, den 19. Februar 1936
nachmittags von 3 bis 6 Uhr beim Vohmanns Adl und Kati Neckarstadt, am Clignetplatz.

KLEINE ANZEIGEN
Stellenangebote und -Gesuche, Häuser, An- und Verkäufe, Vermietungen und Mietgesuche, Kaufgesuche, Verkauf-Anzeigen, überhaupt alle Gelegenheits-Anzeigen finden durch die Neue Mannheimer Zeitung große Verbreitung